

## Bericht des Vorstands des VCD Bremen auf der Mitgliederversammlung am 3.6.2026

Der VCD Bremen lebt von seinen aktiven Mitgliedern, zu unseren monatlichen Aktivensitzungen am 3. Montag in der Bornstraße kommen immer 8-10 Menschen, die sich einbringen. Und man muss sagen, dass unsere beiden „Hauptamtlichen“ mit Midi- bzw. Minijob, Sandra Conrad-Juhls und Jürgen Brodbeck den Verein am laufen halten, mit Netzwerk-Aktivitäten, Erstellung des Newsletters, Wahrnehmung von Terminen, Organisation des „Runden Tisch Fußverkehr“, schreiben von Protokollen und vielem mehr. Ganz herzlichen Dank an Euch für diese gute, fachlich und menschlich angenehme Arbeit! Wichtige Aktivitäten waren der schon erwähnte „Runde Tisch Fußverkehr“, zusammen mit anderen Aktiven wie SiWeKi, Fuss e.V., Beiratsmitglieder, Selbstbestimmt Leben. Wir haben gemeinsam ein Forderungspapier zum Fußverkehr erstellt, das wir in die politischen Gremien einbringen, auch im Hinblick auf die Bürgerschaftswahl 2027.

Wir unterstützen die Klage der Familie in Findorff für freie Gehwege vor der Haustür, wir begleiten kritisch die Umsetzung des Oberverwaltungsgerichts-Urteil zum Gehwegparken. Wir werden die Unterschriftensammlung von „Einfach Einsteigen“ zum ticketlosen Nahverkehr unterstützen.

Aus der Veranstaltungsreihe „Zu Fuß in Bremen“ gibt es Kontakte zur Handelskammer und zur Hochschule Bremen, hier sind Veranstaltungen geplant, die vor allem Sandra plant. Wir haben wieder einen „Lärmspaziergang“ mit den AAA gemacht am 29.4.26 in Utbremen, von verkehrlichen Lärmschwerpunkten bis zu ruhigen „Oasen“. Lärm ist gesundheitsbelastend, weniger Lärm, weniger MIV und LKW-Verkehr trägt zu attraktiverem und gesünderem Stadtklima bei.

Weitere Aktionen sind die „Fahrrad-Dankstellen“, Dank an die Menschen, die sich ökologisch, platz- und energiesparend mit Fahrrad und zu Fuß in der Stadt bewegen, dabei den VCD etwas bekannter zu machen. Wir wollen mit dem Klimanetzwerk Aktionen zur Rettung der Klimaziele unterstützen. Ein weiteres Thema ist die Zusammenarbeit mit der BI „B74-nie“ gegen die Naturraum-verschlingende Planung der Umgehungsstraße von Ritterhude durch die Hamme-Niederung. Wir können das nur im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen.

Ein weiteres Thema in eigener Sache des 40-jährigen VCD: VCD 4.0, der VCD wurde ursprünglich als Alternative zu ADAC gegründet mit Versicherungsleistungen, was inzwischen kaum noch eine Rolle spielt. Wichtig sind die aktiven Gliederungen vor Ort und die Arbeit des Bundesverbandes in Berlin für die Durchsetzung der Verkehrswende. Es gibt Strukturen, wie der „Länderrat“ die sich überlebt haben. Wir werden das weiter diskutieren. Wir wollen noch einen weiteren Mini-Job für 5 Wochenstunden ausschreiben mit dem Schwerpunkt Social-Media-Arbeit.

Die Verkehrswende ist weiterhin wichtig, für den Klimaschutz, für menschenfreundliche Städte, wir sind weiter dabei bei den vielfältigen Aufgaben und freuen uns über jeden und jede, die noch mitmachen möchte.

Danke! Wilfried Lietzau, für den Vorstand des VCD Bremen